

Sich und andere ernähren, einen gesundheitsförderlichen, nachhaltigen Lebensstil unter ökonomisch herausfordernden Bedingungen entwickeln sowie Güter und Dienstleistungen verantwortungsbewusst konsumieren – das sind zentrale private, berufliche und gesellschaftliche Handlungsfelder. Die Anforderungen in diesen Handlungsfeldern sind faktisch und ethisch äußerst komplex. Wissensbasierte Urteils-, Entscheidungs- und Handlungskompetenzen können zur Bewältigung beitragen. Diese sind bestenfalls kontinuierlich über die Lebensspanne hinweg durch Bildung zu erwerben, stetig zu erweitern und situationsbezogen zu adaptieren. Deshalb fokussiert diese Ausgabe kompetenzorientiertes fachbezogenes Lernen diverser Ziel- und Altersgruppen.

Nina Hoheneder thematisiert mit ihrer qualitativen Studie die Bedeutung ernährungs- und verbraucherbildnerischer Themen in der Primarstufe. *Claudia Plinz* diskutiert Möglichkeiten eines Spiralcurriculums für die Ernährungs- und Verbraucher*innenbildung im Sachunterricht. *Manuela Pühringer* stellt eine theoriebasierte Unterrichtskonzeption für selbstreguliertes Lernen in der Ernährungsbildung vor. Mit lebenslangem Lernen vulnerabler Gruppen durch inklusive Ernährungsbildung setzen sich *Vanessa Lüder, Katrin Lütjen und Ulrike Johannsen* forschungsbasiert auseinander. *Regine Bigga und Georg Raacke* evaluieren ein hochschuldidaktisches Konzept problembasierten Lernens zur Förderung des Umgangs mit komplexen Fragestellungen. *Stephanie Grundmann, Karin Groth und Nina Langen* präsentieren mit dem Lernsetting ‚Schulacker‘ ein erprobtes hochschuldidaktisches Konzept einer Bildung für nachhaltige Ernährung. *Carolin Uhlmann* gibt eine theoriebasierte Retrospektive zu einem partizipativen Seminarkonzept in fachpraktischen Lernumgebungen. *Verena Gratzler und Michael Wukowitsch* stellen Ergebnisse einer qualitativen Studie zur Vernetzung von schulischer Gesundheits- und Begabungsförderung aus Sicht von Lehrpersonen vor. *Susanne Obermoser, Jacqueline Pittino, Carina Gimpl und Ursula Buchner* legen eine inhaltsanalytische Analyse von Studienaufgaben zur fachdidaktischen Professionsentwicklung im Lehramt Ernährung vor. *Claudia Angele, Ursula Buchner, Johanna Michenthaler, Susanne Obermoser und Katharina Salzmänn-Schojer* stellen fachspezifische Besonderheiten des fachdidaktischen Wissens im Gegenstandsbereich ‚Ernährung‘ als Mehrebenenmodell zur Diskussion. Alle Beiträge durchliefen *Double Blind Peer Reviews*.

Claudia Angele und Susanne Obermoser

gemeinsam mit dem Redaktionsteam *Thematisches Netzwerk Ernährung*, Österreich: Petra Borota-Buranich, Gerda Kemberichler, Gabriela Leitner, Brigitte Edelmann-Mutz, Katharina Salzmänn-Schojer, Christine Schöpf, Elfriede Sulzberger, Ines Waldner, Birgit Wild, Michael Wukowitsch